

# Erasmus Erfahrungsbericht: Universidad de Oviedo, Asturias

## 1. Studienfach

Rechtswissenschaft

## 2. Betreuungspersonen in Freiburg und Oviedo

In Freiburg: Sybille Schneiders, Auslandsbüro, EU Büro

In Oviedo: Prof. Benito Alaez Corral

Benito ist sehr freundlich und hilfsbereit, auf Emails erhaltet ihr eigentlich immer am gleichen Tag noch einen Antwort. Ihn kann man eigentlich bei jeder Problematik kontaktieren und er gibt sich Mühe einem zu helfen.

Ansonsten gibt es in der Fakultät auf dem Campus de Cristo ein Studentenbüro, wo man als Erasmus Student besonders bei organisatorischen Anliegen nachfragen kann und wo einem auch eigentlich immer freundlich weitergeholfen wird.

## 3. Anmelde- und Einschreibeformalitäten

Um das Learning Agreement Before Mobility und das Grant Agreement zu erhalten, muss man bereits in Freiburg eine Kursauswahl erstellen, die den 60 geforderten ECTS entspricht. Das kann meiner Erfahrung nach relativ unübersichtlich sein, da man auf der Homepage der Uni Oviedo kaum Informationen über den Kursinhalt findet. Benito schickt meistens von selbst (wenn nicht mal anfragen) eine Auswahl von Kursen. Diese ist wirklich empfehlenswert, denn er sucht einem die besten (und auch Erasmus-freundlichsten ;) ) Professoren raus. Ich habe die Liste damals einfach übernommen und konnte dann am Anfang des Semesters in Spanien überall mal reinschauen und wenn nötig auch noch vor Ort was von der Kurswahl ändern. Empfehlenswert!

Ansonsten sollte man sich daran erinnern, sich nach dem ersten Studiensemester in Spanien an der Uni Freiburg zurückzumelden, am besten direkt am Anfang des Jahres eine Erinnerung auf dem Handy stellen.

## 4. Entscheidung für das Auslandsjahr

Da ich nach dem Abitur direkt mit dem Studium begonnen hatte, war es für mich eigentlich klar ein Erasmus Jahr zu machen, um mal aus dem Alltag herauszukommen und eine andere Gesellschaft kennenzulernen. Als Zielland hatte mich aufgrund der Sprache (und des Klimas!) besonders Spanien interessiert.

Nach einem Jahr in Spanien würde ich die Pros und Kontras so einschätzen:

Pro: Man kann das bekannte Umfeld verlassen und sich mal in einer ungewohnten Umgebung testen. Die Gewissheit, das ich mich auch in Spanien

behaupten kann (Wohnung finden, Freunde kennenlernen, überleben 😊), trotz anderer Kultur, Sprache etc., gibt mir definitiv nochmal einen Grad Selbstbewusstsein dazu. Außerdem lernt man innerhalb des Jahres das neue Land definitiv über das Touristen-Level hinaus kennen und findet im besten Fall ein paar Freunde, die das Jahr überdauern.

Darüber hinaus hat man die Möglichkeit eine neue Sprache zu lernen. Als ich ankam konnte ich eigentlich kaum sprechen, ich hatte zwar ein paar Jahre Spanisch in der Schule, aber nach 3 Jahren ohne ein Wort davon war davon nichts mehr übrig. Hier habe ich glücklicherweise relativ schnell spanische Freunde gefunden, zwar können die Spanier alle kaum Englisch sprechen aber so ist man wenigstens gezwungen, sich auf Spanisch zu unterhalten. Das kann in der Anfangsphase schwierig sein, aber lernen tut man auf die Weise definitiv schnell!

Kontra: Als einzigen kleineren Kontra Punkt würde ich das verlorene Studienjahr bezeichnen. Zwar geht man hier auch zur Uni und belegt vielleicht auch Europarechtliche Kurse, die den deutschen ähnlich sind, allerdings hat der Stoff hier mit dem in Deutschland eigentlich nichts zu tun. Ich werde nach meiner Rückkehr definitiv erstmal einiges aufarbeiten müssen, dass ich im letzten Jahr vergessen hab !

## **5. Vorbereitungen**

Auf das Auslandsjahr vorbereitet hatte ich mich bis auf die Anforderungen des Auslandsbüro eigentlich kaum. In der Schule hatte ich 5 Jahre Spanisch gelernt und so glücklicherweise noch die Basics parat. Insgesamt empfiehlt es sich definitiv sich schon vor Anreise mit der Sprache vertraut zu machen und zumindest die grammatischen Grundlagen zu können, da man so hier direkt aufbauen kann. Da, wie gesagt, kaum jemand in Oviedo ausreichend Englisch spricht, kann es sonst sehr schwer fallen Kontakte mit den Einheimischen zu knüpfen.

## **6. Versicherungen/Kontoeröffnung/Telefon**

Ich bin bei einer privaten Krankenkasse und musste daher fürs Ausland nichts besonders beantragen, meine aber, dass man bei den gesetzlichen eine EU-Versicherungskarte beantragen muss.

Eine neue spanische Telefonnummer braucht man sich eigentlich nicht zu beantragen, seit Juni 2017 ist EU- Roaming und -telefonieren eigentlich bei allen Tarifen mit inbegriffen, aber da am besten nochmal genauer bei Google nachforschen. Ich bin mit meinem deutschen Vodafone-Vertrag problemlos durch das Jahr gekommen.

Um Kosten bei der Geldabhebung zu vermeiden kann es sich lohnen ein neues Konto zu eröffnen. Ich hab eine Studenten- Kreditkarte bei der DKB beantragt,

mit der man weltweit ab einem Mindestbetrag von 50€ kostenlos abheben kann. Hat ebenfalls super geklappt und kann ich nur weiterempfehlen.

## **7. Anreisetipps**

Die Anreise nach Oviedo ist leider immer ein wenig umständlich und führt meist über Madrid. Meine Route war meistens Hamburg-Madrid- Asturias mit Iberia. Ansonsten kann man auch nach Madrid fliegen und von da aus günstig mit dem Alsa Bus oder einem BlaBlaCar nach Oviedo fahren. Als dritte Option gibt es noch den Flughafen Santander, der von Ryanair angefliegen wird und von dem aus Oviedo in 2 ½ Stunden per Bus erreichbar ist.

## **8. Zimmersuche**

Die Zimmersuche in Oviedo ist eigentlich recht angenehm. Ich persönlich bin eine Woche vor Semesterbeginn in ein Airbnb gegangen und hab dann vor Ort gesucht und auch recht schnell etwas gefunden. Empfehlenswerte Websites zum suchen sind [www.easypiso.com](http://www.easypiso.com) und [www.idealista.com](http://www.idealista.com) , außerdem lohnt es sich der Facebook-Gruppe beizutreten und dort ein Gesuch zu posten.

Als Wohngegend lohnt sich definitiv die Innenstadt (um die Kathedrale und den Parque de San Francisco), da sich dort alles abspielt. Freunde, die dichter zum Cristo gezogen sind haben es im Endeffekt meist bereut.

Die Mietpreise in Oviedo sind relativ angenehm und sollten auch in der Innenstadt eigentlich bei max. 350 € liegen, ich persönlich z.B. hatte innenstadtnah eine Wohnung für 175€ monatlich.

## **9. Lebenshaltungskosten**

Die Lebenshaltungskosten bezüglich Lebensmittel etc. sind denen in Deutschland ähnlich, allerdings sind die Mieten wie gesagt meist deutlich geringer als in Freiburg.

## **10. Öffentliche Verkehrsmittel**

In Oviedo ist das meiste zu Fuß erreichbar, um zum Campus de Cristo zu gelangen lohnt es sich allerdings einen Bus der Linien C/D/G zu nehmen. Eine Busfahrt kostet 1,20€. Die billigste Ticketoption ist es, sich in der Calle Uría im ALSA Büro eine 10-Fahrten Karte für 9 € zu kaufen, die man danach bei jedem Kiosk wieder aufladen kann (also 90 Cent die Fahrt)!

Außerhalb Oviedos lohnen sich die Busse von Alsa, mit denen man ganz Asturias gut erreichen kann. Direkte Zugverbindungen gibt es meist nur in die größeren Städte, sind aber auch günstig und komfortabel.

## **11. Sprachkurse in Oviedo**

Empfehlenswert sind die Kurse von der La Casa de las Lenguas (<http://spanishcourses.uniovi.es/cursosyprogramas/espanyolintensivo>), einer universitären Organisation die 4-wöchige Intensivkurse extra für Erasmusstudenten anbietet. Im ersten Semester kostet der Kurs 75 Euro, im zweiten Semester circa 200 Euro. Ich persönlich habe am ersten teilgenommen und kann es nur weiterempfehlen. Abgesehen von den Grundlagen der Sprache hat man auch die Möglichkeit andere Erasmus Studenten kennenzulernen. Diese Kurse können mit 6 ECTS Punkten angerechnet werden. Bevor Beginn des Kurses im Oktober muss man online einen Einstufungstest ablegen, je nach Ergebnis wird man einem der drei Kursniveaus zugeteilt (Inicial, Intermedio, Avanzado). Es besteht Anwesenheitspflicht. Nach Abschluss des Kurses erhält man ein Zertifikat mit den erbrachten Leistungen.

## **12. Belegte Veranstaltungen**

### **Wintersemester:**

#### **1. Inglés Jurídico 6 ECTS Jimena Escudero Perez (Englisch)**

Der Kurs Inglés Jurídico behandelt die Entwicklung des Rechts besonders in Großbritannien aber auch in anderen englischsprachigen Ländern. Die Professorin ist sehr freundlich und spricht gutes Englisch. Die meisten spanischen Studenten haben kein sehr hohes Englisch-Niveau, sodass der Kurs keine allzu hohen Anforderungen stellt. Als Prüfung absolvieren muss man sowohl eine mündliche und eine schriftliche, welche aber ohne großen Aufwand bestanden werden können.

#### **2. Derecho Constitucional II 6 ECTS Leonardo Álvarez Álvarez (Spanisch)**

In Derecho Constitucional II wird die spanische Verfassung erarbeitet. Obwohl man mit dem zweiten Teil des Kurses anfängt ist die Materie verständlich. Der Professor spricht ein verständliches Spanisch und ist sehr engagiert. Als Prüfung bietet er das Schreiben eines Essays an.

#### **3. Derechos Fundamentals en el Ámbito Laboral 6 ECTS Benito Alaez Corral (Spanisch)**

Dieser Kurs beschäftigt sich mit einer Auswahl an Grundrechten in dem Bereich des Arbeitsrechts. Der Stoff ist relativ gut verständlich, was auch an der meist sehr geringen Zahl an Studenten liegt, sodass sich Benito mehr Zeit für den einzelnen nehmen kann. Benito spricht ein verständliches Spanisch und hilft bei Unklarheiten auch gerne mit Deutsch oder Englisch nach. Bietet ebenfalls das Schreiben eines Essays an.

4. Historia del Derecho Público y Privado 6 ECTS Manuel De Abol-Brason Álvarez-Tamargo (Spanisch)

Historia de Derecho behandelt die Geschichte des spanischen Rechtssystems. Die Vorlesungen sind eher weniger spannend gehalten von daher bietet sich die Evaluacion Final an. Der Professor ist zwar nett, aber greift einem auch nicht übermäßig unter die Arme bei Problemen etc. Die Abschlussarbeit, ein Essay, war dennoch relativ angenehm.

5. Derecho Procesal I 6 ECTS Luis Perez Fernandez (Spanisch)

In Derecho Procesal wird das spanische Straf-Prozessrecht unterrichtet. Die Vorlesungen sind interessant, der Professor ist praktizierender Anwalt und erzählt auch gerne mal eine Anekdote aus dem Beruf. Vom Spanischniveau ein wenig höher, man kommt nicht immer richtig mit. Leider wird auch keine Alternative Prüfung angeboten, sondern man schreibt die gleiche Klausur wie alle anderen Studenten, welche schwer zu bestehen ist.

**Sommersemester:**

1. Derecho Constitucional I 9 ECTS Leonardo Álvarez Álvarez (Spanisch)

Für diesen Kurs gilt so ziemlich das gleiche, wie für Constitucional II aus dem ersten Semester. Dieser Kurs bringt 9 ECTS und beinhaltet als einziger drei Vorlesungen die Woche und ist vom Niveau vielleicht ein bisschen schwieriger.

2. Instituciones de la Unión Europea 6 ECTS Beatriz Vasquez Rodriguez (Spanisch)

In dieser Vorlesung werden die verschiedenen Institutionen der europäischen Union erarbeitet. Die Professorin ist zwar hilfsbereit, spricht aber leider sehr schnell und unverständlich, aus den Vorlesungen konnte ich trotz meines recht guten Spanisch nur wenig mitnehmen. Es wird eine mündliche Prüfung auf spanisch angeboten.

3. Derechos Fundamentales y Libertades Públicas 6 ECTS Benito Alaez Corral (Englisch)

Dieser Kurs behandelt die Entwicklung der Grundrechte in der multikulturellen Gesellschaft. Auch dieser Kurs wird meist von sehr wenigen Studenten belegt, in meinem Fall bestand er bis auf zwei Spanier nur aus Erasmusstudenten. Die Materie ist interessant, aber nicht immer leicht verständlich, obwohl Benito sich viel Mühe gibt und ein gutes Englisch spricht. Die Vorlesungen bestehen aus Theorie-Einheiten und Seminaren, in welchen die Mitarbeit bewertet wird. Zum Abschluss wird eine umfangreichere schriftliche Arbeit und eine mündliche Präsentation dieser gefordert.

#### 4. Consecuencias Jurídicas del Delito 6 ECTS Juan Jesús Morcillo Jiménez (Spanisch)

Consecuencias Jurídicas del Delito befasst sich mit den möglichen Folgen einer Straftat im spanischen Rechtssystem. Der Kursinhalt ist interessant und der Professor spricht ein verständliches Spanisch. Darüber hinaus gibt Juan sich wirklich Mühe die Erasmusstudenten in den Unterricht einzubinden, indem er z.B. die Rechtslage im eigenen Land erfragt. Als Abschlussarbeit wurde von uns ein sehr umfangreiches Essay über ein Thema der Vorlesung gefordert.

Alle Essays bis auf das von Derechos Fundamentales y Libertades Publicas werden auf Spanisch gefordert.

In der Stadt gibt es mehrere Bibliotheken/Aufenthaltsräume in denen man lernen und sich auf die Prüfungen vorbereiten kann. Die drei besten meiner Meinung nach sind die Bib des Campus de Cristo, das Centro de Estudios El Vasco und die Bib in der alten Jura Uni beim Plaza de la Gorda „El Derecho Antiguo“. In der Bib des Campus de Cristo findet man außerdem eine Menge Bücher auf Deutsch die bei der Anfertigung der Abschlussarbeiten nützlich sein können.

### **13. Unterschiede zum deutschen Studiensystem**

An der Universität Oviedo bestehen Kurse immer aus einer Vorlesung und einer praxisorientierten Übung. Das heißt bei 5 belegten Kursen hat man 10 Vorlesungen pro Woche. Da die gleiche Vorlesung meist von verschiedenen Professoren angeboten wird, ist die Anzahl der Studenten meist deutlich geringer als in Freiburg und wirkt insgesamt recht schulisch.

Am Anfang des Semester kann man wählen, ob man eine Evaluacion Continua oder eine Evaluacion Final belegen möchte. Die Continua bedeutet, dass man während des Semester kleinere Klausuren und Arbeiten schreibt und Anwesenheitspflicht in den Vorlesungen hat. Um den Kurs zu bestehen, muss man in jeder Prüfung mindestens 4 Punkte haben. In der Final hat man während des Semesters keine Anwesenheitspflicht/Klausuren, dafür aber am Ende eine große Abschlussprüfung mit dem gesamten Stoff aus dem Semester.

Erfahrungsgemäß lohnt es sich, am Anfang von jedem Semester zu den Professoren zu gehen und nachzufragen, welche der Methoden für euch als Erasmus geeignet ist. Meist sind die Profs sehr hilfsbereit und kommen euch etwas entgegen was die Prüfungen betrifft. Wir haben zum Beispiel meist Abschlussarbeiten anfertigen können, die meist als Vergleich zwischen den Rechtssystemen Deutschlands und Spaniens angelegt waren.

#### **14. Umsetzung der Studienplanung und Anrechnung von Studienleistungen**

Bei meiner Rückkehr in Freiburg werde ich mir meinen großen Öffrecht-Schein anrechnen lassen. Zur Anrechnung bieten sich die Kurse Derecho Constitucional I und II, als auch die Kurse von Benito an. Für die Anrechnung ist es nötig, dass man sich nach Bestehen der Kurse die Endnote in einem speziellen Formular, welches man auf der Uni Freiburg Website findet, bestätigen lässt.

#### **15. Universitäres Rahmenprogramm/ Freizeitgestaltung**

Was die Freizeitgestaltung betrifft lohnt es sich auf jeden Fall, sich am ESN (Erasmus Student Network) zu orientieren. Das ESN organisiert fast jede Woche Events, Ausflüge oder Partys für die Erasmus-Studenten in verschiedenen Orten der Stadt und Umland und hilft einem dabei, sich zurechtzufinden. Besonders erwähnenswert ist der Martes de Tapas, der jeden Dienstag in einer anderen Sidreria/Bar stattfindet und erfahrungsgemäß immer gut besucht ist.

Abgesehen davon ist die Haupt Partymeile die Calle Mon in der Innenstadt, welche freitags und samstags immer voller Leute ist und in der sich viele gute Bars und Clubs befinden. Davon abgesehen gibt es noch die Calle Rosal, wo ebenfalls viele Bars zu finden sind, welche aber ein eher jüngeres Klientel haben. Etwas außerhalb des Zentrums befindet sich die Bar Las Calaveras, eine empfehlenswerte mexikanische Bar welche wir immer sehr gerne besucht haben.

Über die Uni Oviedo kann man in einem Fitnessstudio für 1€ pro Mal trainieren gehen, welches gut ausgestattet ist. Im Sommer kann man außerdem an der gesamten Küste von Asturias gut Surfen (besonders der Strand von Salinas), Board und Neopren sind meist für 20-30€ erhältlich. Im Winter kann man in den nahen Skigebieten von Valgrades-Pajares und San Isidro Skifahren. Der Preis für Tagesticket und Ausrüstung ist allerdings etwas höher, man sollte für beides zusammen um die 60 € einplanen.

#### **16. Deutsche Vertretungen**

Was deutsche Vertretungen betrifft bin ich mir jetzt nicht sicher, denke die nächste Botschaft etc. befindet sich in Madrid.